

(19)



(11)

EP 3 821 758 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
19.05.2021 Patentblatt 2021/20

(51) Int Cl.:
A47B 3/06 (2006.01) **A47B 13/00** (2006.01)
A47B 13/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **20203351.0**

(22) Anmeldetag: **22.10.2020**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Wuchner, Andrea Caroline**
90419 Nürnberg (DE)

(72) Erfinder: **Wuchner, Andrea Caroline**
90419 Nürnberg (DE)

(74) Vertreter: **Rau, Schneck & Hübner**
Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbB
Königstraße 2
90402 Nürnberg (DE)

(30) Priorität: **12.11.2019 DE 102019217457**

(54) **TISCH**

(57) Ein Tisch hat eine Tischplatte (2) und mehrere Tischbeine (3,5). Die Tischplatte (2) und die Tischbeine (3,5) sind mit einem separaten Verbindungskörper (7)

verbunden. Die Tischplatte (2) ist magnetisch mit dem Verbindungskörper (7) verbunden. Es resultiert ein Tisch, der flexibel gestalt- und einsetzbar ist.

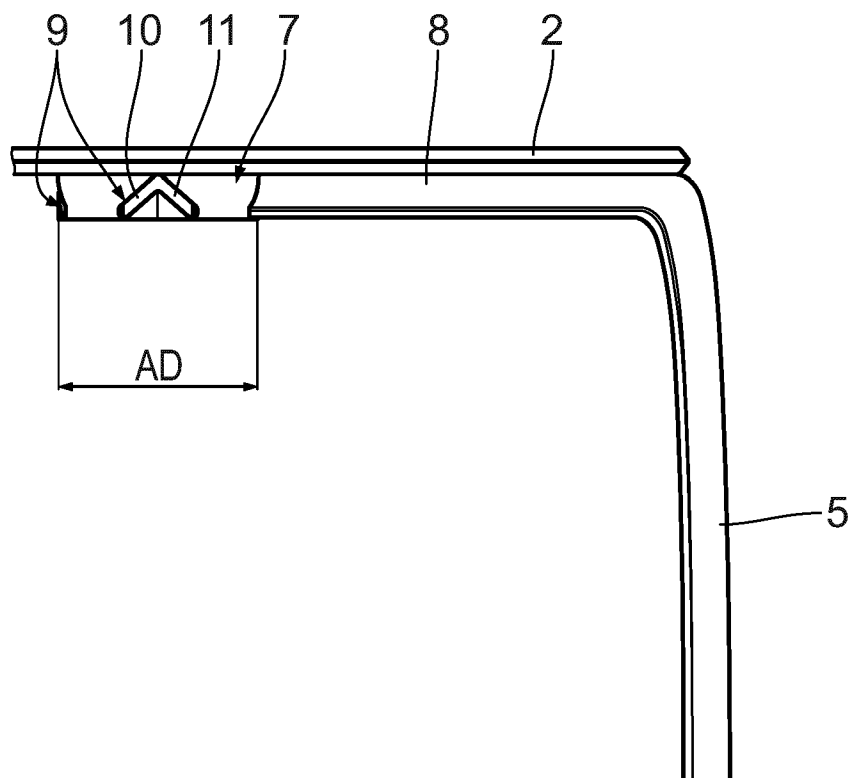


Fig. 4

EP 3 821 758 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Tisch. Ferner betrifft die Erfindung ein Set mit mindestens einem Tisch sowie ein Set aus mindestens zwei Tischen.

[0002] Ein derartiger Tisch ist bekannt aus der EP 0 888 735 B1. Die DE 296 15 610 U1 offenbart ein Tischsystem. Die DE 2020 14 398 U1 offenbart einen Beinträger für Möbel. Die US 2011/0316313 A1 offenbart einen Basis-Tragekörper für Möbel. Die DE 20 2008 013 558 U1 offenbart einen Tisch. Die DE 20 2012 102 539 U1 offenbart eine Befestigungseinrichtung für eine Tischplatte an einem Untergestell.

[0003] Tische sind meist auf eine lokale Nutzung beschränkt. Der Transport eines Tisches ist meist nur mit größerem Aufwand und nicht durch eine einzige Person möglich. Zudem sind die Tischkomponenten oft nicht veränderbar. Nach dem Erwerb und der Platzierung eines Tisches, bleibt dieser an Ort und Stelle in seiner Funktion und seinem Design bestehen. Transportierbare und modular verwendbare Tische sind von ihrer Ausführung her meist auf die funktionelle Anwendung begrenzt. Die Materialien, die Haptik und das Design zielen hauptsächlich auf die praktische Verwendung ab.

[0004] Es ist eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Tisch derart weiterzubilden, dass er flexibel gestaltet- und einsetzbar ist.

[0005] Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß gelöst durch einen Tisch mit den im Anspruch 1 angegebenen Merkmalen.

[0006] Eine Verbindungsfunktion übernimmt beim erfindungsgemäßen Tisch in der Hauptsache ein zu der Tischplatte und den Tischbeinen separater Verbindungskörper. Hierdurch werden die Design-Freiheiten bei der Gestaltung einerseits der Tischplatte und andererseits der Tischbeine stark vergrößert, da auf eine direkte Verbindungsfunktion zwischen der Tischplatte und den Tischbeinen weniger Rücksicht genommen werden muss. Der Verbindungskörper kann eine scheibenförmige Grundform haben. Ein derartiger Tisch ermöglicht eine bedarfsorientierte, ortsungebundene und designvariable Nutzung. Tischkomponenten können aufgrund der lösbaren Verbindung des Verbindungskörpers einerseits mit der Tischplatte und andererseits mit den Tischbeinen austauschbar gestaltet sein und können aufbereitet, erneuert, ergänzt und personalisiert werden. Insbesondere eine werkzeuglose Montage des Tisches ist möglich.

[0007] Hitze- und Erosionsbeständige Spezialausführungen sind durch eine Lackierung der Oberflächen möglich und garantieren eine langjährige Nutzung ohne Abnutzungserscheinungen im Außenbereich, beispielsweise bei salzhaltiger Luft eine Verwendung im Yacht- und Bootsbereich. Eine nachhaltige und ressourcenschonende Verwendung des Tisches ist dadurch ermöglicht, dass die Einzelkomponenten aufbereitet, ersetzt und erneuert werden können. In unterschiedlichen Tischbein-Höhen lässt sich der Tisch in seiner Funktion anpassen und variabel als Büro- und Wohnzimmerstuhl sowie als

Club- und Beistelltisch nutzen. Mit Stoff-Auflagen auf der Oberfläche versehen, kann er grundsätzlich auch als Sitz- und Liegegelegenheit verwendet werden (zwei verbundene Tische ergeben eine größere Sitz- bzw. Liegefläche).

[0008] Die Tischplatte ist magnetisch mit dem Verbindungskörper verbunden. Eine derartige magnetische Verbindung ermöglicht weitere Design-Freiheitsgrade. Die Tischbeine können magnetisch mit dem Verbindungskörper verbunden sein, was insbesondere zur Sicherung der Tischbeine am Verbindungskörper genutzt werden kann. Insbesondere eine werkzeuglose Montage der Tischbeine am Verbindungskörper ist möglich.

[0009] Steckführungen nach Anspruch 2 ermöglichen eine einfach fertigbare und dennoch stabile sowie lösbar ausführbare Verbindungstechnik. Ein derartiger Tisch kann eine Vielzahl an Funktionen und Einsatzmöglichkeiten abdecken. Eine Führungsrichtung der Steckführungen kann parallel zu einer Plattenebene der Tischplatte verlaufen. Dies ermöglicht es, den Tisch mit einer großen lichten Höhe unter der Tischplatte zu realisieren, was eine Beinfreiheit unter dem Tisch vorteilhaft groß macht.

[0010] Die Tischbeine können einen im Wesentlichen horizontal sowie einen im Wesentlichen vertikal verlaufenden Beinabschnitt aufweisen. Zwischen diesen beiden Beinabschnitten kann das jeweilige Tischbein über eine kantenlose Biegung übergehen.

[0011] Eine Tischbein- und Führungsprofilierung nach Anspruch 3 kann als V-, als U-, als T- oder auch als X-Profilierung ausgeführt sein.

[0012] Eine Halterung, insbesondere der Tischbeine, über die Steckführung kann magnetisch fixiert sein. Alternativ oder zusätzlich können die Tischbeine an der Tischplatte magnetisch fixiert sein. Hierzu kann die Tischplatte in Bereichen, in denen die Tischbeine an der Tischplatte anliegen, mit mindestens einem Magneten ausgerüstet sein. Die magnetische Fixierung der Tischbeine an der Tischplatte kann so stark sein, dass die Tischplatte, soweit die Fixierung über alle Tischbeine stattfindet, nicht ohne weiteres von den Tischbeinen gelöst werden kann. Die Fixierung kann so sein, dass das Lösen eines einzelnen Tischbeines vom Verbindungskörper und/oder von der Tischplatte, beispielsweise durch Herausziehen des jeweiligen Tischbein-Endabschnitts aus der zugeordneten Steckführung des Verbindungskörpers, ohne weiteres möglich ist.

[0013] Ein Verbindungs-Plattenabschnitt nach Anspruch 5 ermöglicht eine modulare Gestaltung des Tisches. Der Verbindungs-Plattenabschnitt kann von einer Tisch-Sichtseite her als Teil der Tischplatte sichtbar sein. Dies kann als Gestaltungselement genutzt werden. Eine Verbindung der Tischplatte mit dem Verbindungskörper über den Verbindungs-Plattenabschnitt erfolgt magnetisch und kann, soweit dies erforderlich ist, zusätzlich durch Verschraubung erfolgen.

[0014] Eine Bund/Stufen-Konfiguration nach Anspruch 6 ermöglicht eine gute Aufnahme einer Gegen-

kraft bei der Halterung der Tischplatte am Verbindungskörper. Der Verbindungs-Plattenabschnitt kann bündig in die Tischplattenaufnahme eingesetzt sein, so dass er insbesondere nicht über die sonstige Tischplatte übersteht. Die Tischplatte kann also auch im Bereich des Verbindungs-Plattenabschnitts plan und praktisch fugenfrei gestaltet sein.

[0015] Führungsnuten nach Anspruch 7 führen zu einer vorteilhaften Fixierung der Tischplatte. Im Bereich des Verbindungskörpers kann insbesondere eine Steckführung so gestaltet sein, dass die fixierenden Kantenbereiche der Tischbeine auch im Bereich des Verbindungskörpers freibleiben und wirken.

[0016] Eine Tragetasche als Bestandteil eines Sets nach Anspruch 8 kann dem Transport und der Aufbewahrung von Tischkomponenten dienen und kann den Tisch vor Schäden schützen. Die Tragetasche kann als Versandtasche, als Reisetasche oder auch als für weitere Zwecke verwendbare Multifunktionstasche genutzt werden. Die Tragetasche kann eine Innenaufteilung zur Aufbewahrung der Einzelkomponenten aufweisen. Eine derartige Innenaufteilung kann entfernbar gestaltet sein und kann austauschbar mit einer weiteren Innenaufteilungs-Variante gestaltet sein. Die Tragetasche kann auch weitere Tischkomponenten aufnehmen.

[0017] Die Vorteile eines Sets nach Anspruch 9 entsprechen denen, die vorstehend und in Bezugnahme auf den Tisch und das Set mit der Tragetasche bereits erläutert wurden. Das Set nach Anspruch 9 kann mit demjenigen nach Anspruch 8 kombinierbar gestaltet sein.

[0018] Durch das Zusammenführen mehrerer erfindungsgemäßer Tische zu Tischformationen ergeben sich weitere Nutzungsmöglichkeiten für das Set, beispielsweise im Gaststätten- oder Seminarbetrieb.

[0019] Fußverbindungskörper nach Anspruch 10 erlauben eine Fixierung benachbarter Tische. Die Fußverbindungskörper können nach Art eines Fuß-Stecksystems gebildet sein.

[0020] Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. In dieser zeigen:

Fig. 1 perspektivisch einen Tisch mit einer runden Tischplatte, vier Tischbeinen sowie einen diese lösbar miteinander verbindenden, separaten Verbindungskörper;

Fig. 2 eine Aufsicht auf den Tisch nach Fig. 1;

Fig. 3 eine Seitenansicht aus Richtung III in Fig. 2;

Fig. 4 aus einer der Fig. 3 entsprechenden Richtung den Tisch mit nur einem Tischbein, das mit dem Verbindungskörper verbunden ist;

Fig. 5 in einer zu Fig. 4 ähnlichen Ansicht einen Längsschnitt durch den Verbindungskörper und einen zur sonstigen Tischplatte separaten

Verbindungs-Plattenabschnitt, über den die Tischplatte mit dem Verbindungskörper verbunden ist;

5 Fig. 6 eine Unteransicht des Verbindungskörpers und des Verbindungs-Plattenabschnitts aus Richtung VI in Fig. 5;

Fig. 7 in einer zur Fig. 5 ähnlichen Darstellung eine weitere Ausführung einer Verbindung der Tischplatte mit dem Verbindungskörper über einen Verbindungs-Plattenabschnitt, der als Schraube ausgeführt ist;

10 Fig. 8 eine Unteransicht des Verbindungskörpers und des Verbindungs-Plattenabschnitts aus Richtung VIII in Fig. 7;

Fig. 9 in einer zur Fig. 1 ähnlichen Perspektivdarstellung den Verbindungskörper mit den hiermit verbundenen vier Tischbeinen;

20 Fig. 10 in einer zur Fig. 1 ähnlichen Darstellung eine weitere Ausführung eines Tisches mit einer quadratischen Tischplatte;

25 Fig. 11 in einer zu Fig. 2 ähnlichen Darstellung den Tisch nach Fig. 10;

30 Fig. 12 eine Unteransicht der Tischplatte der Ausführung aus den Figuren 1 und 2;

Fig. 13 eine Unteransicht der Tischplatte der Ausführung aus den Figuren 10 und 11;

35 Fig. 14 ein Steckelement für einen bodenseitigen Tischbein-Endabschnitt, welches auch als Fußhöhung nutzbar ist;

40 Fig. 15 einen Fußverbindungskörper, in den Tischbeine verschiedener, benachbarter Tische nach Art der Ausführungen nach den Fig. 1 bis 13 eingesteckt werden können;

45 Fig. 16 in einer zu Figur 9 ähnlichen Perspektivdarstellung eine weitere Ausführung des Verbindungskörpers mit den hiermit verbundenen vier Tischbeinen;

50 Fig. 17 in einer zu Figur 12 ähnlichen Unteransicht eine Tischplatte, passend zur Baugruppe nach Figur 16; und

Fig. 18 in einer zu Figur 13 ähnlichen Ansicht eine weitere Ausführung einer Tischplatte, passend zur Baugruppe nach Figur 16.

[0021] Fig. 1 zeigt einen Tisch 1 mit runder Tischplatte

2 und insgesamt vier Tischbeinen 3 bis 6 (vgl. Fig. 2), von denen in der Fig. 1 nur drei Tischbeine 3 bis 5 sichtbar sind. Der Tisch 1 hat weiterhin einen separaten Verbindungskörper 7 (vgl. Fig. 3), mit dem die Tischplatte 2 und die Tischbeine 3 bis 6 lösbar verbunden sind.

[0022] Die Tischplatte 2 kann aus Holz, aus Kunststoff oder einem anderen dafür geeigneten Material gefertigt sein. Eine Variante der Tischplatte 2 bzw. 22 kann aus recycelten PET-Flaschen gefertigt sein.

[0023] Die Tischbeine 3 bis 6 können aus Carbon, aus Holz, aus Kunststoff oder einem anderen dafür geeigneten Material hergestellt sein.

[0024] Die Tischbeine 3 bis 6 sind als gebogene V-Profilen ausgeführt, wobei ein Vertikalabschnitt des jeweiligen Tischbeins 3 bis 6 in einen Horizontalabschnitt knickfrei übergeht. Alternativ können die Tischbeine 3 bis 6 auch mehrteilig ausgeführt sein.

[0025] Eine Länge, insbesondere der Vertikalabschnitte der Tischbeine 3 bis 6, kann je nach Ausführung des Tisches 1 verschieden groß sein. So ist beispielsweise auch eine Ausführung als Couch- oder Cluhtisch mit Tischbeinen mit kürzerem Vertikalabschnitt möglich.

[0026] Details der Verbindung der Tischplatte 2 mit den Tischbeinen 3 bis 6 über den Verbindungskörper 7 ergeben sich aus den Fig. 4 bis 9. Der Verbindungskörper 7 hat eine scheibenförmige Grundform. Eine Scheibendicke SD ist dabei etwa so groß wie eine lichte Weite LW von Endabschnitten 8 der Tischbeine 3 bis 6, die in dem Verbindungskörper 7 eingesteckt sind. Obere Kantenbereiche der eingesteckten Tischbeine 3 bis 6 stehen zur Tischplatte 2 hin nach oben über den Verbindungskörper 7 über, was nachfolgend noch erläutert wird.

[0027] Ein Außendurchmesser AD des Verbindungskörpers 7 liegt im Bereich zwischen einem Viertel und einem Achtel eines Durchmessers PD der Tischplatte (vgl. zum Beispiel Fig. 3).

[0028] Der Verbindungskörper 7 kann aus Metall, beispielsweise aus Aluminium, gefertigt sein.

[0029] Der Verbindungskörper 7 hat Steckführungen 9 (vgl. Fig. 4), wobei in jeweils eine der Steckführungen 9 einer der Tischbein-Endabschnitte 8 eingesteckt ist. Die Endabschnitte 8 und/oder die Steckführungen 9 können zusätzlich magnetisch zur Fixierung der Tischbeine 3 bis 6 am Verbindungskörper 7 ausgeführt sein.

[0030] Die Tischbeine 3 bis 6 und insbesondere deren Endabschnitte 8 sind mit einer Tischbein-Proflierung ausgeführt. Hierbei handelt es sich beim dargestellten Ausführungsbeispiel um eine V-Proflierung.

[0031] Eine Führungsproflierung der Steckführungen 9 des Verbindungskörpers 7 ist komplementär zu dieser V-Proflierung der Tischbeine 3 bis 6 ebenfalls als V-Proflierung ausgeführt, wie insbesondere die Fig. 4 zeigt. Schenkel 10, 11 dieser V-Proflierung 9 haben einen Winkel zueinander, der 90° betragen kann oder auch etwas größer sein kann als 90°, so dass eine stumpfe V-Proflierung daraus resultiert. Der Winkel zwischen den Schenkeln 10, 11 der V-Proflierung kann beispielsweise im Bereich zwischen 90° und 110°, beispielsweise bei

95° oder 100°, liegen.

[0032] Der Tisch 1 hat einen zur sonstigen Tischplatte 2 separaten Verbindungs-Plattenabschnitt 12 (vgl. insbesondere Fig. 5). Letzterer ist zur Verbindung der Tischplatte 2 mit dem Verbindungskörper 7 in einer Tischplattenaufnahme 13 untergebracht. Der Verbindungs-Plattenabschnitt 12 hat einen radial überstehenden Bund 14, der in eine hierzu komplementär ausgeführte radiale Stufe 15 der Tischplattenaufnahme 13 eingesetzt ist. Der Bund 14 und hierzu komplementär die Stufe 15 können eine konisch zulaufende Mantelwand aufweisen.

[0033] Bei der Verbindungsvariante nach den Fig. 5 und 6 ist der Verbindungs-Plattenabschnitt 12 magnetisch mit einem Gegen-Magnetabschnitt 16 des Verbindungskörpers 7 verbunden. Alternativ oder zusätzlich kann, entsprechend der Ausführungsvariante nach den Fig. 7 und 8, der Verbindungs-Plattenabschnitt 12 als Schraube ausgeführt sein, die in ein hierzu komplementäres Innengewinde 17 im Verbindungskörper 7 eingeschraubt ist. Ein an einer Unterseite der Schraubenvariante des Verbindungs-Plattenabschnitts 12 angeformter Angriffsteg 18 kann zum Angriff eines Schraubwerkzeugs zum Einschrauben dieser Variante des Verbindungs-Plattenabschnitts 12 dienen. Auch ein werkzeugloses Einschrauben oder Lösen des Verbindungs-Plattenabschnitts ist möglich. Hierzu kann der Verbindungs-Plattenabschnitt als manuell betätigbare Schraube gestaltet sein.

[0034] Sowohl bei der magnetischen Halterung als auch bei der Verschraubung überträgt der Bund 14 über die Stufe 15 eine Haltekraft vom Verbindungskörper 7 auf die Tischplatte 2.

[0035] Die Unteransicht der Tischplatte 2 nach Fig. 12 zeigt, dass diese an ihrer den Tischbeinen 3 bis 6 zugewandten Seite Führungsnuten 19 aufweist, in die wiederum der Tischplatte 2 zugewandte Kantenbereiche 20 der Tischbeine 3 bis 6 zur Fixierung der Tischplatte 2 eingreifen. Die V-Proflierung der Steckführung 9 ist so gestaltet, dass sie in einen der Tischplatte 2 zugewandten Deckel 21 des Verbindungskörpers 7 ausmündet. Hierdurch ergibt sich, dass die Kantenbereiche 20, auch der Endabschnitte 8 der Tischbeine 3 bis 6, dort, wo diese in den Verbindungskörper eingesteckt sind, über den Deckel 21 überstehen und damit freibleiben, so dass eine durchgehende Fixierung der Kantenbereiche 20 mit den Führungsnuten 19 der Tischplatte 2 auch im Bereich des Verbindungskörpers 7 gegeben ist.

[0036] Fig. 10 und 11 zeigen eine weitere Ausführung eines entsprechenden Tisches, bei dem im Unterschied zur Ausführung nach den Fig. 1 und 2 eine Tischplatte 22 quadratisch ausgeführt ist. Ein typischer Durchmesser einer derartigen Tischplatte 22 entsprechend dem Durchmesser PD der Ausführung nach Fig. 3 kann dabei als Mittelwert zwischen einer diagonalen und einer Quadratseite der Tischplatte 22 verstanden werden. Ein Verbindungsaufbau bzw. Unterbau des Tisches 1 nach den Fig. 10 und 11 entspricht dem, was vorstehend in Zusammenhang mit den Fig. 1 bis 9 bereits erläutert wurde.

[0037] Den Aufsichten nach den Fig. 2 und 11 ist zu entnehmen, dass die Tischbeine 3 bis 6 seitlich über die Silhouette der Tischplatte 2 bzw. 22 überstehen. Dies ermöglicht es, durch Einsatz von Fußverbindungskörpern 23 (vgl. Fig. 15), in die bodenseitige Endabschnitte 24 der Tischbeine 3 bis 6 eingesteckt werden können, benachbarte Tische 1 zu Tisch-Set-Konfigurationen zusammen zu stellen und zu fixieren. Für derartige Set-Konfigurationen eignen sich besonders Tische mit den quadratischen Tischplatten 22 oder auch Tische mit nicht dargestellten rechteckigen Tischplatten, die ansonsten den Ausführungen nach den Fig. 1 bis 13 entsprechen.

[0038] Alternativ können die bodenseitigen Endabschnitte 24 der Tischbeine 3 bis 6 mit Steckelementen 25 versehen sein. Der Fußverbindungskörper 23 nach Fig. 15 sowie das Steckelement 25 nach Fig. 14 haben wiederum jeweils eine V-Profilierung nach Art derjenigen der Steckführung 9 des Verbindungskörpers 7.

[0039] Zu einem Set zu dem mindestens ein Tisch nach Art der Ausführung aus den Fig. 1 bis 15 gehört, kann weiterhin eine Tragetasche zur Unterbringung der Tischplatte 2 bzw. 22, der Tischbeine 3 bis 6 und des Verbindungskörpers 7 sowie des Verbindungs-Plattenabschnitts 12 gehören. Auch weitere Komponenten, beispielsweise Fußverbindungskörper nach Art des Fußverbindungskörpers 23 nach Fig. 15 sowie Steckelemente nach Art des Steckelements 25 nach Fig. 14, können zu einem derartigen Set gehören. Die Tasche kann aus gewebtem Kunststoffmaterial gefertigt sein.

[0040] Der Fußverbindungskörper 23 und/oder das Steckelement 25 können zumindest bodenseitig aus rutschfestem, beispielsweise gummiertem, Material gefertigt sein.

[0041] Eine Innenaufteilung einer solchen Tragetasche kann mehrere Schaumstoffeinlagen aufweisen, welche herausnehmbar gestaltet sein können. Die Komponenten des Sets können in entsprechende Aussparungen eingebettet sein. Die Schaumstoffeinlagen können so gestaltet sein, dass sie durch eine Taschenöffnung zum Herausnehmen und Einführen der Tischkomponenten herausnehmbar bzw. einführbar sind.

[0042] Anhand der Figuren 16 und 17 wird nachfolgend eine weitere Ausführung eines Tisches beschrieben. Komponenten und Funktionen, die denjenigen entsprechen, die vorstehend unter Bezugnahme auf die Figuren 1 bis 15 bereits erläutert wurden, tragen die gleichen Bezugsziffern und werden nicht nochmals im Einzelnen diskutiert.

[0043] Ein Verbindungskörper 26, dessen Funktion grundsätzlich mit derjenigen des Verbindungskörpers 7 der Ausführungen nach den Figuren 1 bis 15 entspricht, hat einen abgesehen von der Tischplattenaufnahme 13 durchgehenden Deckel 21. Im Vergleich zum Verbindungskörper 7 fehlen beim Verbindungskörper 26 Nuten, die beim Verbindungskörper 7 aufgrund der ausmündenden V-Profilierung der Steckführung 9 resultieren. Im Vergleich zu einer lichten Höhe der Kantenbereiche 20 ist der Deckel 21 des Verbindungskörpers 26 erhöht und

steht dadurch über, was in der Figur 16 lediglich angedeutet ist. Die Kantenbereiche 20 werden im Bereich der freien, dem Verbindungskörper 26 zugewandten Enden der Tischbeine 3 bis 6 also vollständig in den Verbindungskörper 26 eingesteckt.

[0044] Figur 17 zeigt eine Ausführung einer runden Tischplatte 27, die anstelle der Tischplatte 2 mit dem Verbindungskörper 26 und den Tischbeinen 3 bis 6 nach Figur 16 zu einem runden Tisch montiert werden kann. Zentral um die Tischplattenaufnahme 13 herum hat die Tischplatte 17 als Vertiefung eine runde Verbindungskörper-Aufnahme 28 zur Aufnahme eines in der Höhe über die Kantenbereiche 20 der Tischbeine 3 bis 6 überstehenden Abschnitts des Verbindungskörpers 26. Dieser Überstand kann beispielsweise 0,5 cm (5 mm) betragen und kann, je nach Ausführung, zwischen 1 mm und 20 mm liegen. Im Bereich der Verbindungskörper-Aufnahme 28 hat die Tischplatte 27 eine geringere Stärke als im sonstigen Bereich radial um die Verbindungskörper-Aufnahme 28 herum. Eine Tiefe der Verbindungskörper-Aufnahme 28 korrespondiert mit dem Höhenüberstand des Verbindungskörpers 26 über die Kantenbereiche 20. Im Bereich der Verbindungskörper-Aufnahme 28 liegen die Führungsnuten 19 nicht vor.

[0045] Figur 18 zeigt eine anstelle der runden Tischplatte 27 quadratische Tischplatte 29, die ebenfalls zusammen mit dem Verbindungskörper 26 und den Tischbeinen 3 bis 6 nach Figur 16 zu einem dann quadratischen Tisch zusammengesetzt werden kann. Die Tischplatte 29 hat wiederum eine Verbindungskörper-Aufnahme 28 entsprechend dem, was vorstehend in Zusammenhang mit den Figuren 16 und 17 erläutert wurde.

[0046] Die Tischbeine 3 bis 6 können mit der Tischplatte, zum Beispiel der Tischplatte 27 der Ausführung nach Figur 17, zusätzlich magnetisch fixiert sein. Hierzu ist in den Führungsnuten 19 mit diesen jeweils fluchtend im radialen Endbereich jeweils ein Magnet 30 eingelassen. Die Tischbeine 3 bis 6 sind bei dieser Ausführung aus magnetischem Material. Sobald die Tischbeine 3 bis 6 in den Verbindungskörper 26 über die jeweilige Steckführung 9 eingesteckt sind und in den Führungsnuten 19 der Tischplatte 27 zu liegen kommen, sind die Kantenbereiche 20 der Tischbeine 3 bis 6 dort, wo sie an dem Magneten 30 anliegen, magnetisch an der Tischplatte 27 fixiert.

[0047] Diese Magnetkraft über die Magnete 30 auf die Tischbeine 3 bis 6 verleiht dem Tisch zusätzliche Stabilität.

[0048] Eine magnetische Haltekraft zwischen den Magneten 30 und den Kantenbereichen 20 der Tischbeine 3 bis 6 sowie eine Magnetkraft zur Verbindung des Verbindungs-Plattenabschnitts 12 mit dem Gegen-Magnetabschnitt 16 des Verbindungskörpers 26 kann so groß sein, dass die Tischplatte 27 bei montiertem Untergestell nicht von den Tischbeinen 3 bis 6 abgehoben werden kann. Zur Demontage des Tisches müssen dann die Tischbeine 3 bis 6 einzeln aus den Steckführungen 9 des Verbindungskörpers 26 gezogen werden.

Patentansprüche

Tischbeine (3 bis 6) verschiedener, benachbarter Tische des Sets eingesteckt werden können.

1. Tisch (1)
 - mit einer Tischplatte (2; 22), 5
 - mit mehreren Tischbeinen (3 bis 6),
 - mit einem separaten Verbindungskörper (7),
 - mit dem die Tischplatte (2; 22) und die Tisch-
 - beine (3 bis 6) lösbar verbunden sind, wobei die
 - Tischplatte (2; 22) magnetisch mit dem Verbin-
 - dungskörper (7) verbunden ist. 10
2. Tisch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verbindungskörper (7) Steckführungen (9) aufweist, wobei in jeweils eine Steckführung (9) ein Tischbein-Endabschnitt (8) eingesteckt ist. 15
3. Tisch nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Tischbein-Endabschnitt (8) mit einer Tischbein-Profilierung ausgeführt ist, wobei die Steckführung (9) mit einer Führungsprofilierung ausgeführt ist, die zur Tischbein-Profilierung komplementär ist. 20
4. Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Halterung des jeweiligen Tischbein-Endabschnitts (8) über die zugeordnete Steckführung (9) des Verbindungskörpers (7) magnetisch fixiert ist. 25
5. Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **gekennzeichnet durch** einen zur sonstigen Tischplatte (2; 22) separaten Verbindungs-Plattenabschnitt (12), der in einer Tischplattenaufnahme (13) untergebracht ist, zur Verbindung der Tischplatte (2; 22) mit dem Verbindungskörper. 30
35
6. Tisch nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verbindungs-Plattenabschnitt (12) einen radial überstehenden Bund (14) aufweist, der in eine hierzu komplementär ausgeführte radiale Stufe (15) der Tischplattenaufnahme (13) eingesetzt ist. 40
7. Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tischplatte (2; 22) an ihrer den Tischbeinen (3 bis 6) zugewandten Seite Führungsnuten (19) aufweist, in die Kantenbereiche (20) der Tischbeine (3 bis 6) zur Fixierung eingreifen. 45
8. Set mit mindestens einem Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 7 und mit einer Tragetasche zur Unterbringung der Tischplatte, der Tischbeine und des Verbindungskörpers. 50
9. Set aus mindestens zwei Tischen nach einem der Ansprüche 1 bis 7. 55
10. Set nach Anspruch 9, **gekennzeichnet durch** mindestens einen Fußverbindungskörper (23), in den

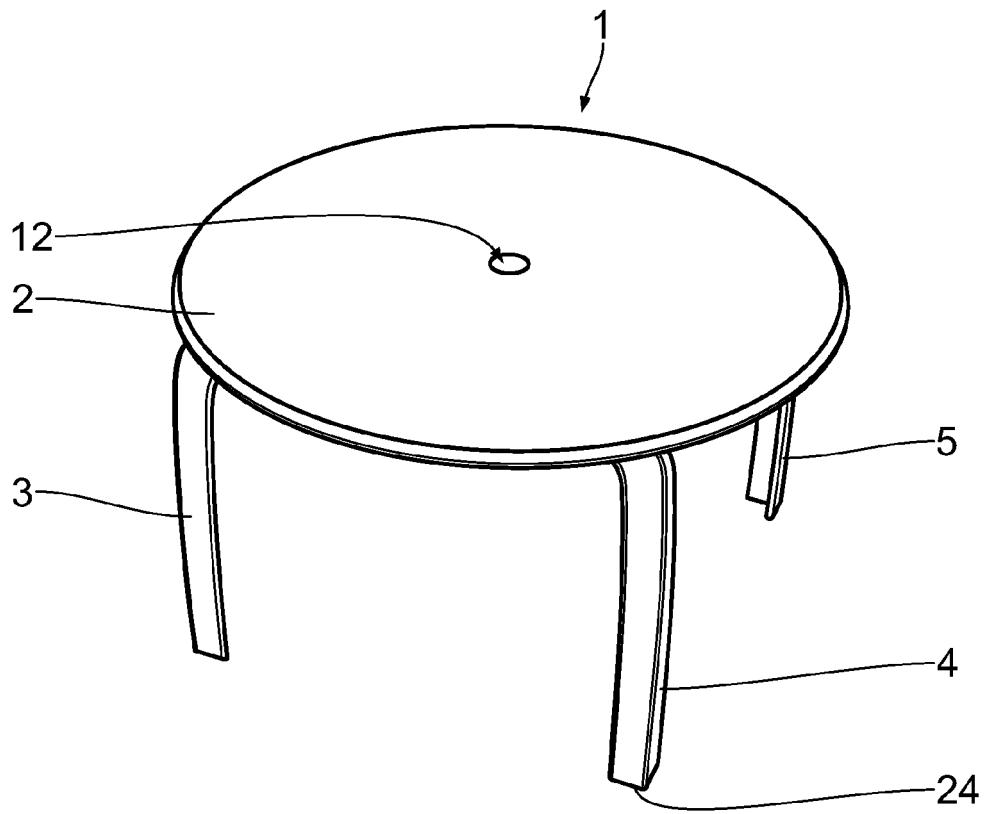


Fig. 1

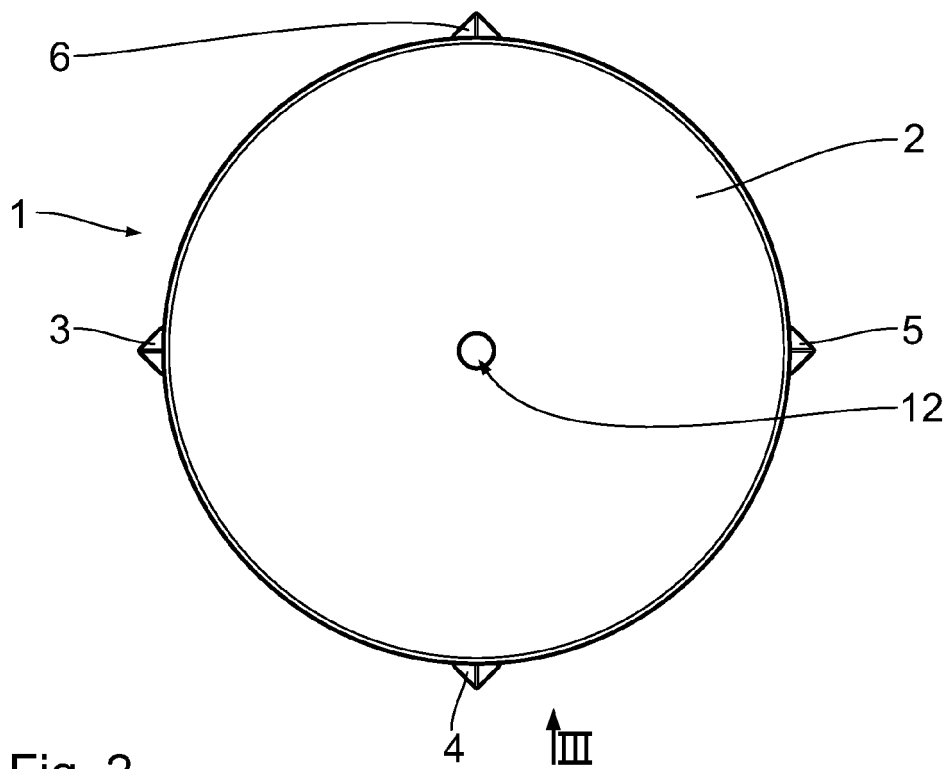


Fig. 2

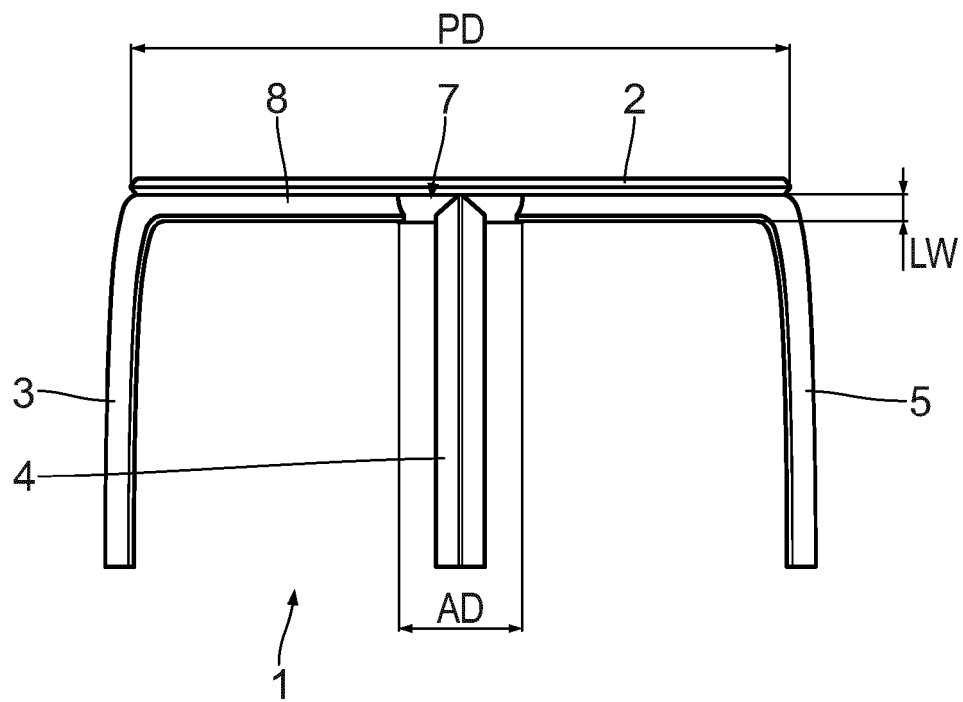


Fig. 3

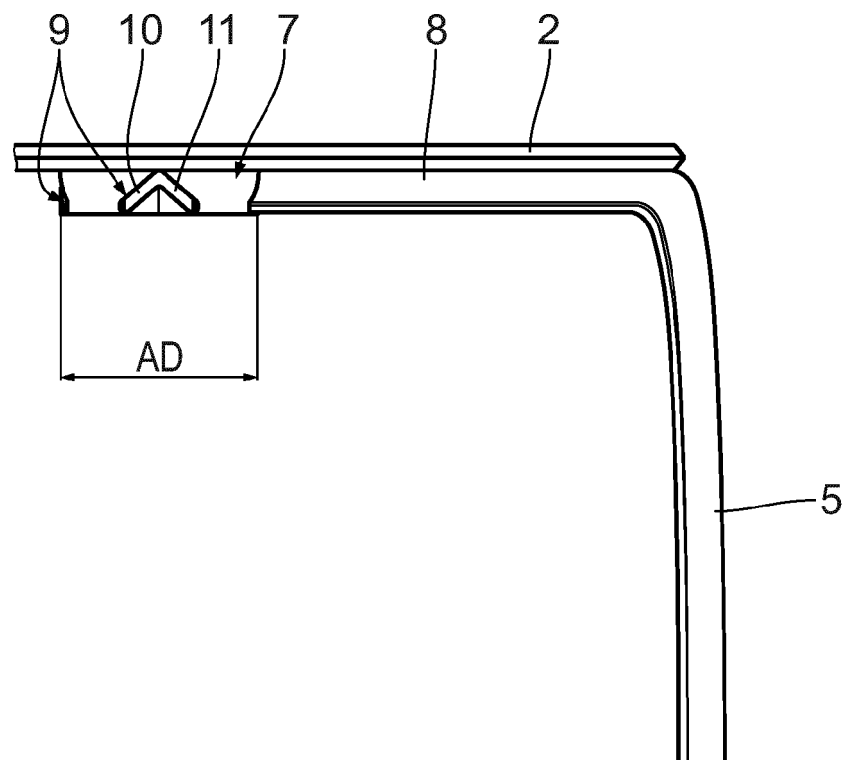


Fig. 4

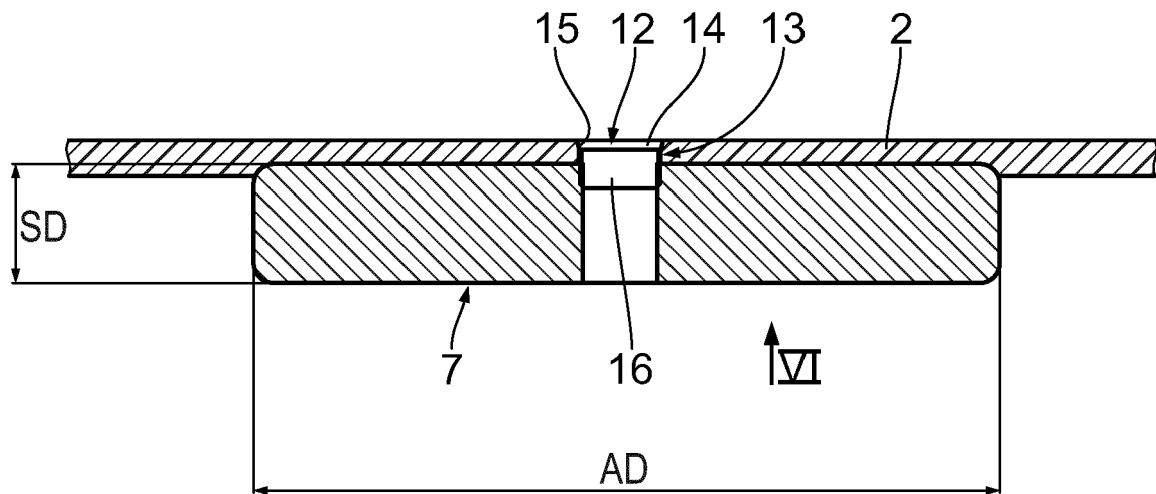


Fig. 5

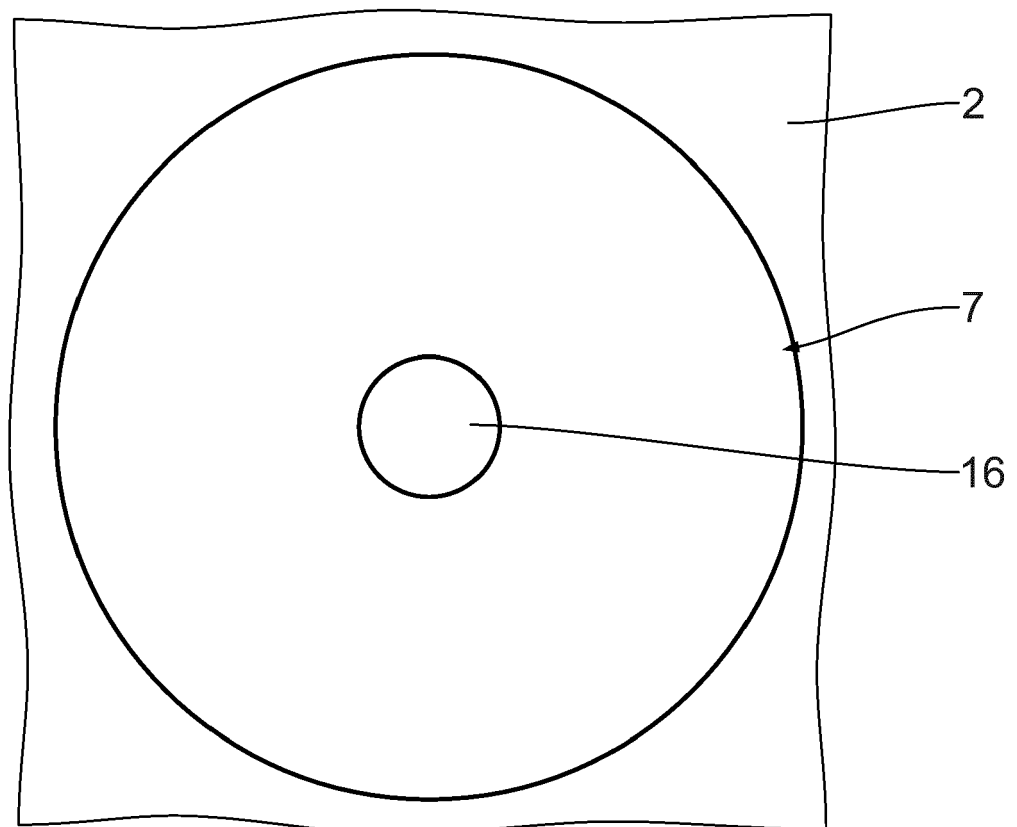


Fig. 6

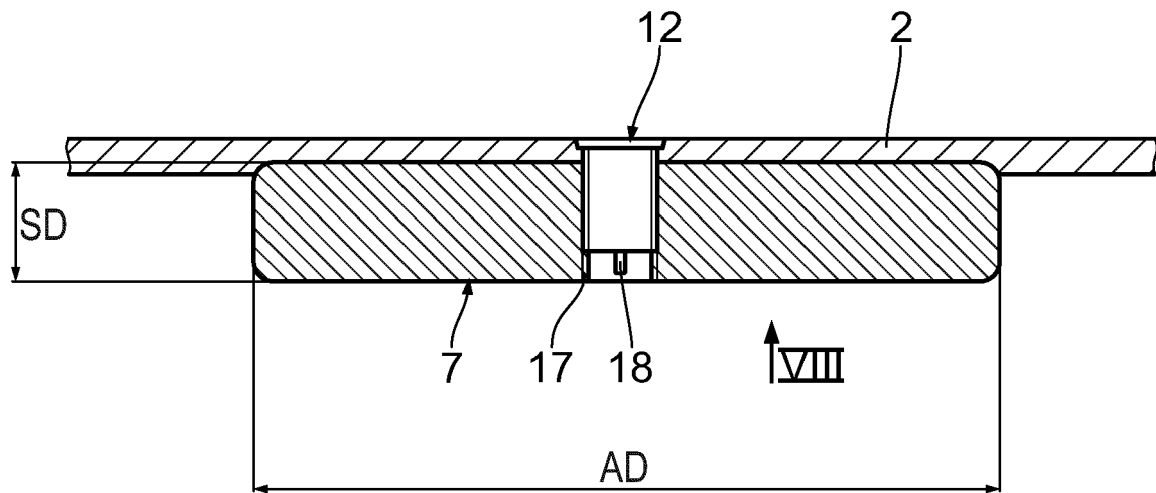


Fig. 7

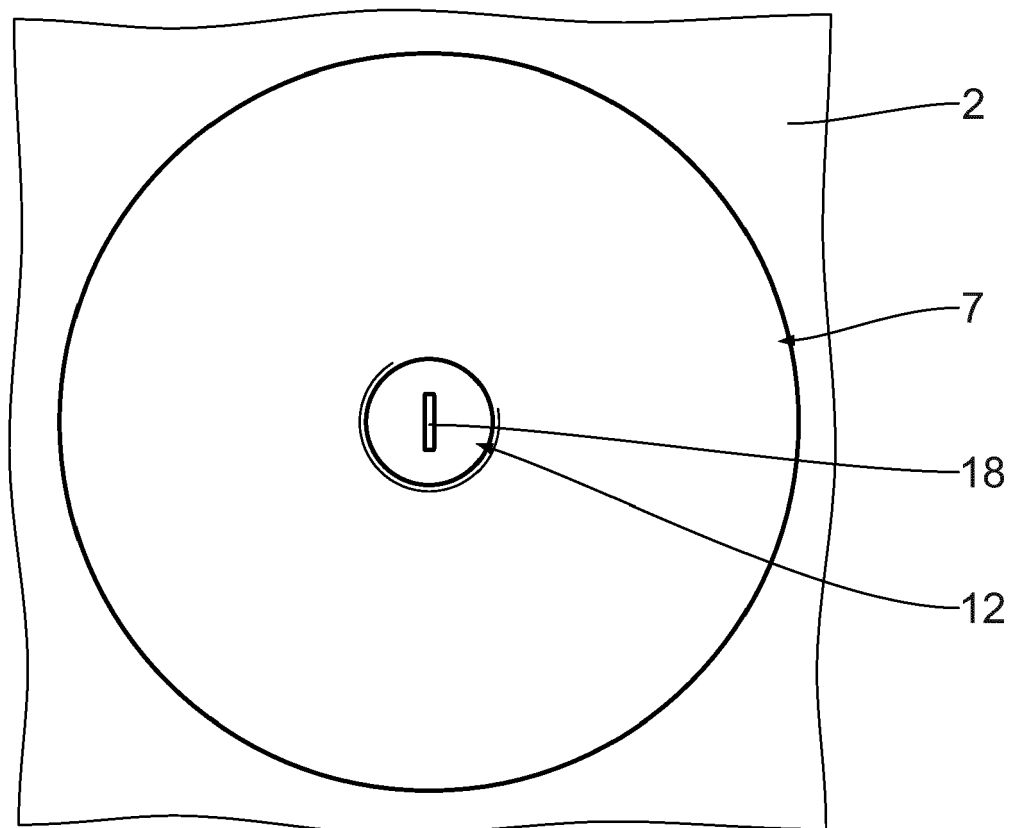


Fig. 8

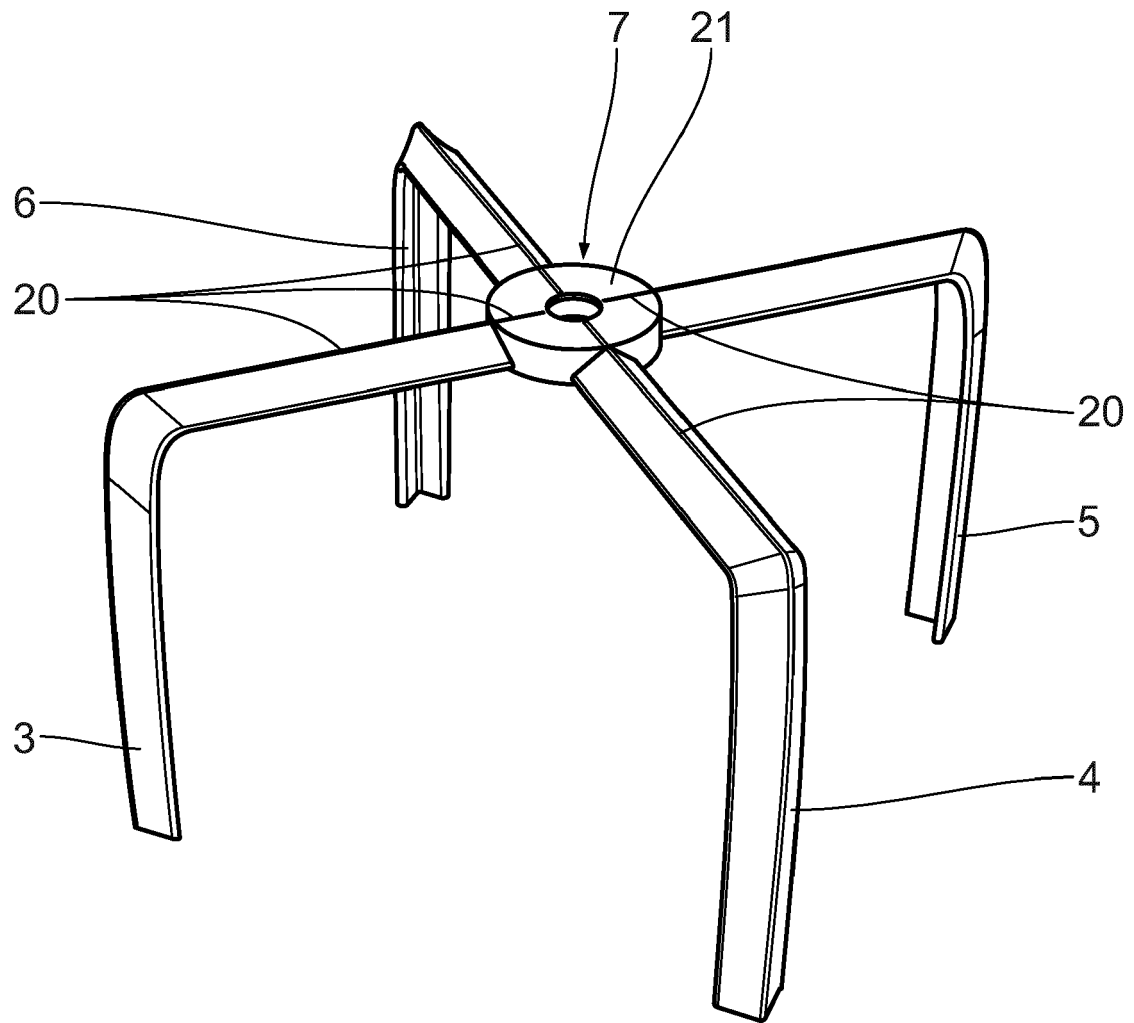


Fig. 9

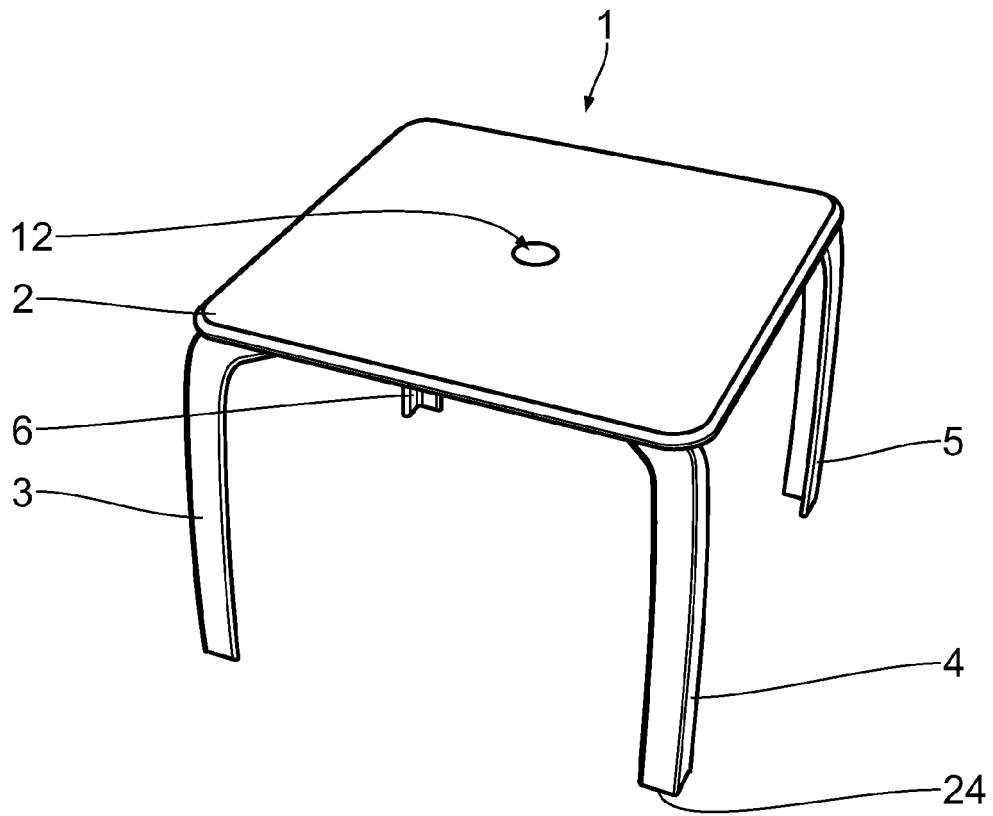


Fig. 10

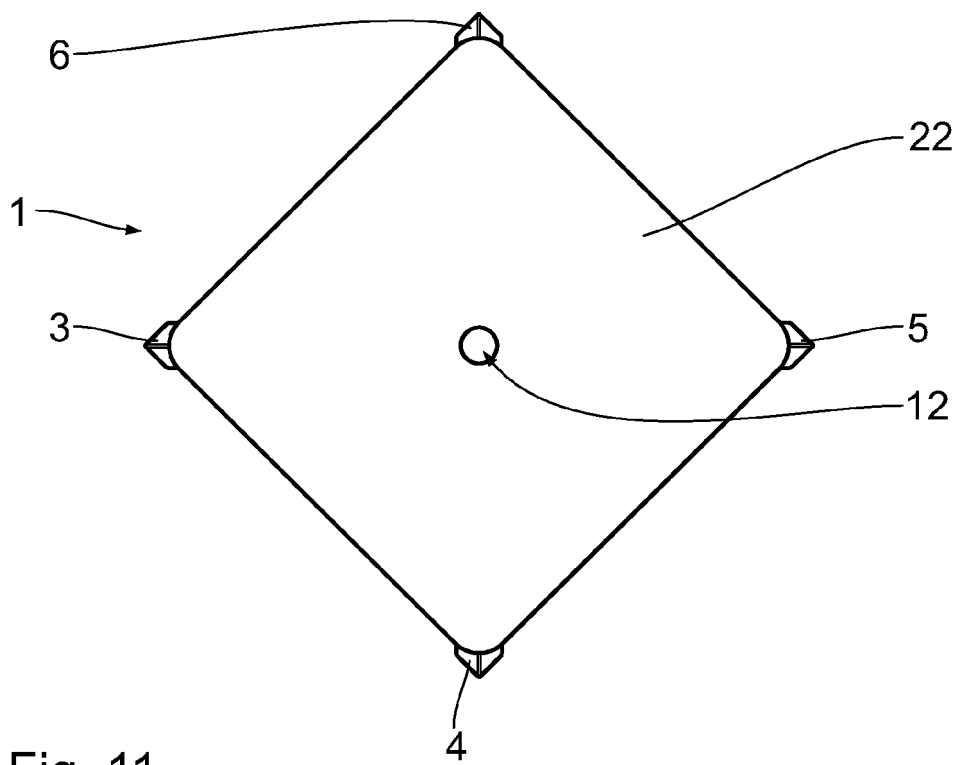


Fig. 11

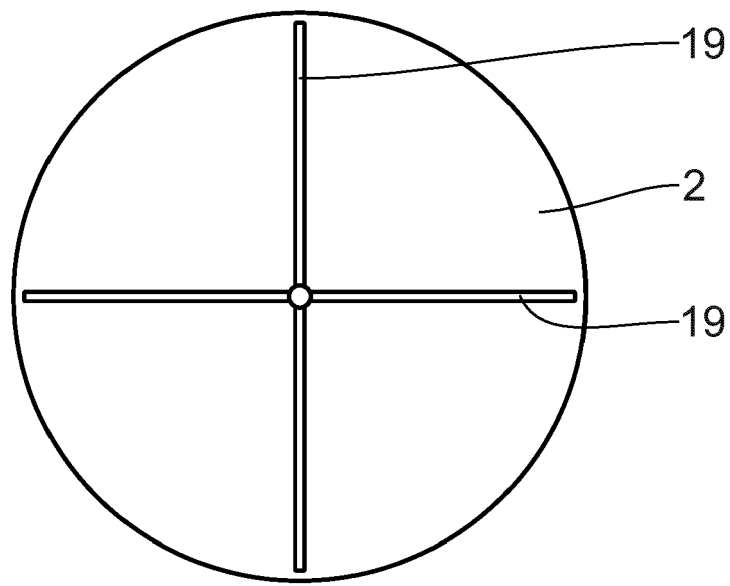


Fig. 12

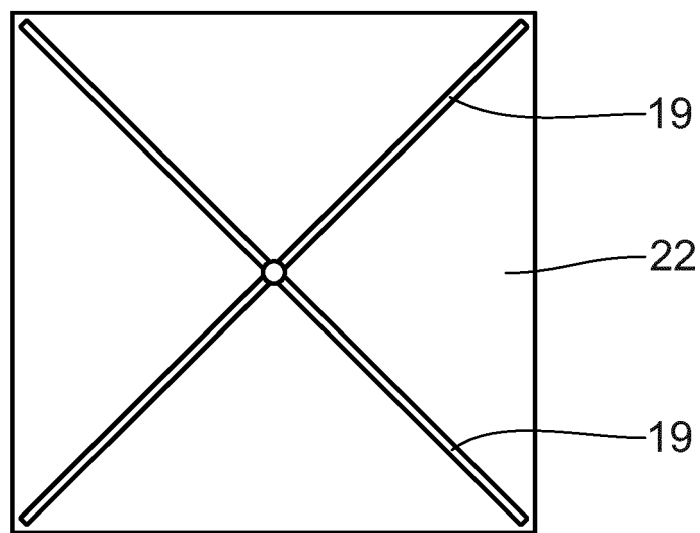


Fig. 13

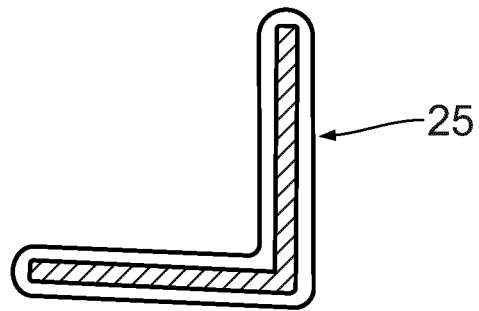


Fig. 14

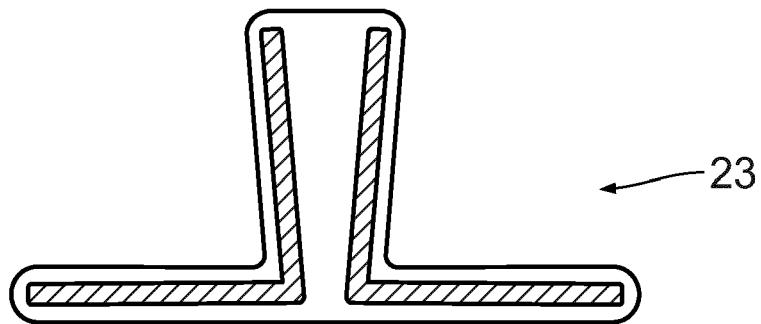


Fig. 15

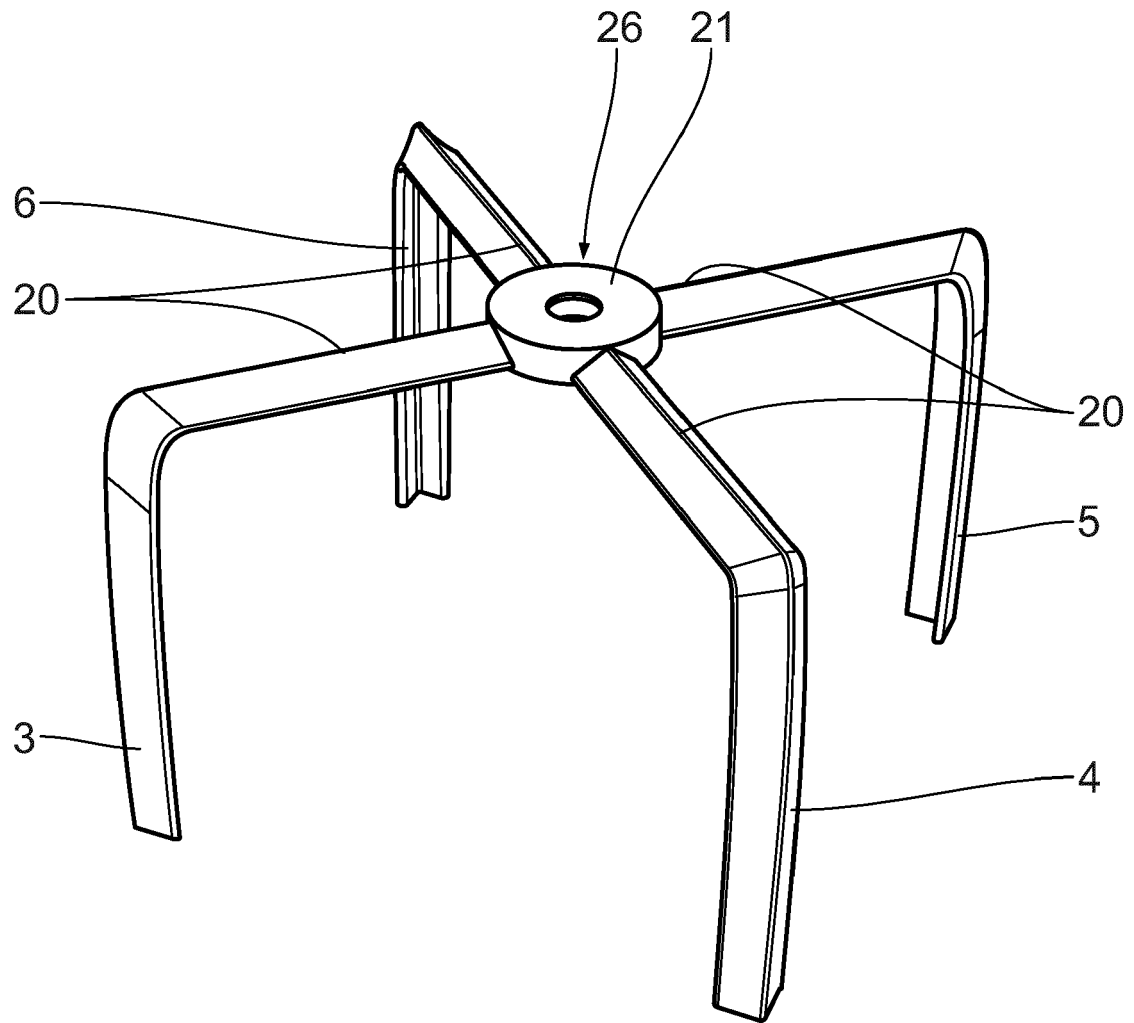


Fig. 16

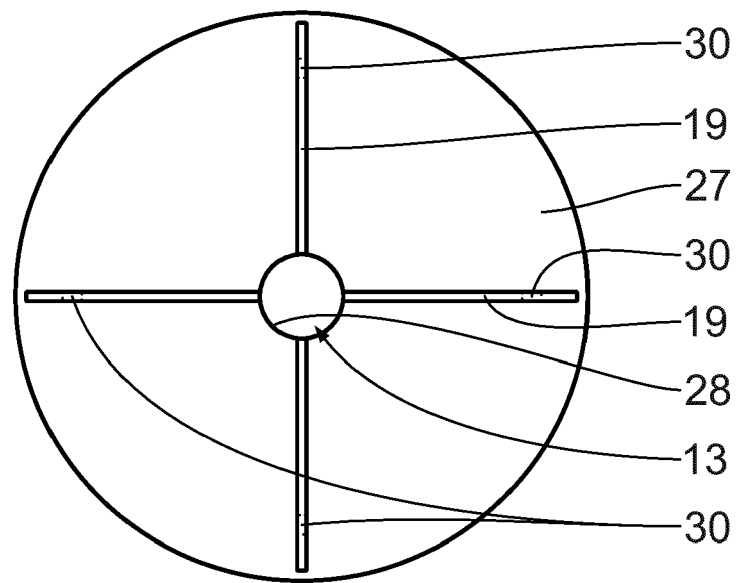


Fig. 17

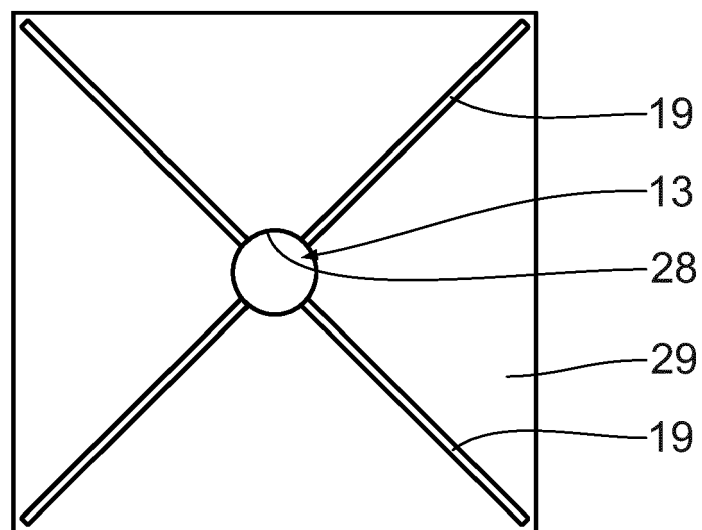


Fig. 18



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 20 20 3351

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2005 018476 U1 (HAMMER BJOERN [DE]) 23. Februar 2006 (2006-02-23) * Abbildungen 1-4 * * Absatz [0016] - Absatz [0019] * -----	1-5,7-10	INV. A47B3/06 A47B13/00 A47B13/02
X	DE 10 2006 017314 A1 (TITULAER ERIC HENDRIKUS CATHAR [NL]) 18. Oktober 2007 (2007-10-18) * Abbildungen 1-13 * * Absatz [0060] * -----	1-3,5,6,8-10	
X	US 2018/344027 A1 (HALL DAVID R [US] ET AL) 6. Dezember 2018 (2018-12-06) * Abbildung 3 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 10. März 2021	Prüfer Linden, Stefan
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 20 3351

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10-03-2021

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 202005018476 U1	23-02-2006	KEINE	
	DE 102006017314 A1	18-10-2007	DE 102006017314 A1	18-10-2007
15			DE 202006020524 U1	24-12-2008
	US 2018344027 A1	06-12-2018	KEINE	
20				
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 0888735 B1 [0002]
- DE 29615610 U1 [0002]
- DE 202014398 U1 [0002]
- US 20110316313 A1 [0002]
- DE 202008013558 U1 [0002]
- DE 202012102539 U1 [0002]